

**Name des Projektes/der Maßnahme**

Stadtteilrat Barmbek-Nord

**Träger**

BIG Städtebau als treuhänderische Verwalterin der Mittel aus dem Quartiersfonds

**Vorschlag des Bezirksamtes:** € 5.000,- (wie 2017)

**Begründung:**

Der Vorläufer des jetzigen Stadtteilrats ist während der Stadtteilentwicklung in Barmbek-Nord (Fördergebiet Langenfort) als Gebietsbeirat aufgebaut worden und hat sich als Beteiligungsgremium vor Ort etabliert. Er war und ist ein wichtiger Bestandteil des Entwicklungskonzeptes. Der ehrenamtlich arbeitende Gebietsbeirat wurde - wie in allen Gebieten der integrierten Stadtteilentwicklung – während der Hauptförderphase durch Mitarbeiter des Gebietsentwicklers begleitet und unterstützt. Mit Auslaufen der Förderphase zum Ende 2013 endete diese Möglichkeit der Unterstützung.

Durch die Gründung des Stadtteilrats Barmbek-Nord am 27. November 2013 konnte die Weiterführung der Stadtteilarbeit gesichert werden. Gestartet mit 17 Gründungsmitgliedern und einem vier köpfigen Sprecherteam ist die Teilnehmerzahl seither kontinuierlich gestiegen. Zu den Stadtteilrats-Terminen kommen regelmäßig ca. 30-40 Personen, und in fast jeder Sitzung werden von interessierten Gästen Anträge auf Neuaufnahme in den Stadtteilrat gestellt. Inhaltlich bildeten Verkehrsthemen im abgelaufenen Jahr einen besonderen Schwerpunkt. Vertreter der Hochbahn waren mehrfach im Stadtteilrat zu Gast, um über den Planungsstand für die geplante U5 zu berichten.

Um diese ehrenamtliche Arbeit gewährleisten zu können benötigt der Stadtteilrat eine Basisförderung, um beispielsweise Sach- und Honorarkosten für administrative Aufgaben, eine eigenständige Öffentlichkeitsarbeit oder eigene Veranstaltungen und Aktionen finanzieren zu können. Hierfür erachtet das Bezirksamt die Summe von € 5.000,- als ausreichend. Die Beschäftigung einer 450-EUR-Kraft ist notwendig, um das aus Bewohnervertretern zusammengesetzte, ehrenamtliche Sprecherteam des Stadtteilrats bei der Sitzungs-Vorbereitung und Geschäftsführung zu entlasten.

Dies umso mehr, als der Stadtteilrat Barmbek-Nord im Rahmen der Verstetigung der im Sanierungsgebiet Fuhlsbüttler Straße aufgebauten Beteiligungsstrukturen künftig eine deutlich größere Rolle spielen soll. Nach den aktuellen Überlegungen sollen die inhaltlichen Themen und auch aktive Mitglieder des jetzigen Sanierungsbeirats Fuhlsbüttler Straße, die sich auch nach Beendigung der RISE-Förderung für den Stadtteil engagieren wollen, Schritt für Schritt in die Arbeit des Stadtteilrats Barmbek-Nord integriert werden.

Vor diesem Hintergrund hält das Bezirksamt die Unterstützung des Stadtteilrats auch weiterhin für dringend geboten.

Ein funktionierender Stadtteilrat bietet die Möglichkeit, Bewohnerinnen und Bewohner an diesen Entwicklungen zu beteiligen und diese mitzugestalten, um eine möglichst hohe Akzeptanz und Bedarfsdeckung zu erreichen.